

Verband der Psychomotoriktherapeutinnen und -therapeuten
Association des thérapeutes en psychomotricité
Associazione dei terapeuti della psicomotricità



psychomotorik schweiz
psychomotricité suisse
psicomotricità svizzera

Jahresbericht 2013

Inhalt

Ressort Verbandspolitik

Ressortbericht

Der Verband erscheint mit neuem Namen Seite 3

Ombudsstelle

Beraten, klären, informieren und vermitteln Seite 3

Mandat „EFP“

Verschiedene Gesichter der Psychomotorik in Europa Seite 4

Temporäres Mandat „Kongress 2016“

Die ersten Vorbereitungen haben begonnen Seite 5

Temporäres Mandat „Albanien“

Psychomotorik fasst Fuss Seite 6

Ressort Berufspolitik

Ressortbericht

Temporäre Mandate und neues Informationsdokument Seite 7

Temporäres Mandat „Psychomotorik im Frühbereich“

Präsenz im Vorschulbereich Seite 7

Temporäres Mandat „Tagungsreihe“

Behinderte Medizin?! Seite 8

Temporäres Mandat „Komplementärtherapie und Psychomotorik“

Eidgenössisches Diplom für Psychomotoriktherapeuten Seite 9

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ressortbericht

Mit vereinten Kräften an der Arbeit Seite 11

Kommission Drucksachen/Publikationen

Faltprospekt und Leitbild im neuen Design Seite 11

Kommission Website

Arbeitsintensives Jahr Seite 12

Kommission Bulletin

Weiterführung des Bulletins: Lösung gefunden Seite 13

Ressort Wissenschaft & Forschung

Ressortbericht

Simone Hale neu Ressortverantwortliche Seite 15

Ressort Finanzen

Ressortbericht

Für 2014 wieder ausgeglichenes Budget Seite 16

Bilanz per 31.12.2013 Seite 16

Jahresrechnung 2013, Budget 2014 Seite 17

Ressort Verbandspolitik

Ressortbericht

Der Verband erscheint mit neuem Namen Psychomotorik Schweiz

Marc Bailleux und Gabriela Trinkler

Die diesjährige Generalversammlung (GV) wie auch die Arbeiten dieses Jahres standen ganz im Zeichen der Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes und der Bekanntmachung des neuen Namens Psychomotorik Schweiz. An der GV wurde das neue Corporate Design präsentiert. Die Grafikerin, Birgit Ostertag vom Grafikbüro Dezember und Juli, die PR-Fachfrau Christine Theumann und der Programmierer Urs Bräm, die das neue Erscheinungsbild gestaltet und fachlich begleitet hatten, gaben an der GV klärende Informationen zu ihren Arbeiten.

Im Laufe des Jahres wurden unsere Partner mit dem Versand des neuen Leitbildes über unseren neuen Namen und das Erscheinungsbild informiert.

Es wurde ein Office-Vorlagendossier für die Sektionen und Untersektionen erarbeitet, welches verschiedene Dokumentvorlagen für die administrative Arbeit beinhaltet. Damit soll die einheitliche Erscheinung auf allen Ebenen gewährleistet und die Arbeit in den Vorständen erleichtert werden.

Ein wichtiger Entscheid für unsere öffentliche Erscheinung wurde mit der Durchführung des Europäischen Kongresses in der Schweiz gefällt. Ein Komitee unter der Leitung der EFP-Delegierten Regula Seeholzer wird den Europäischen Kongress im Jahr 2016 durchführen.

Neben der Erneuerung der äusserlichen Erscheinung wurden auch die strukturellen und organisatorischen Grundlagen des Verbandes überarbeitet und den neusten Begebenheiten angepasst: Die Statuten und Rahmenreglemente wurden in Zusammenarbeit mit VitaminB aktualisiert.

Die Informationsschrift „Psychomotorik in der Regel- und Sonderschulung“ konnte nach intensiver Arbeit in Zusammenarbeit mit Dr. M. Brassler abgeschlossen werden und steht nun für unsere Ansprechpartner bereit.

Am diesjährigen Heilpädagogik-Kongress der SZH konnte ein weiteres Mal ein gemeinsamer Auftritt mit den Verbänden der Logopädinnen, Heilpädagogen und Früherzieherinnen realisiert werden.

Mit Luzia Peterhans und Simone Hale kamen zwei neue Mitglieder in den Zentralvorstand und nahmen ihre Arbeit in den Ressorts Finanzen und Wissenschaft & Forschung auf. So konnte die Arbeit im ZV weitergeführt werden. Die Suche nach weiteren aktiven Mitgliedern für die vakanten Ressorts und Kommissionen wurde erfolglos weitergeführt.

Das Arbeitspensum von Nicole Messner, unserer Sekretärin, wurde auf den 1. Januar 2014 von 40% auf 45% erhöht. Ihre Arbeit und Verantwortung haben zugenommen. Eine Anpassung war nötig.

Ombudsstelle

Beraten, klären, informieren und vermitteln

Regula Binkert Kaiser

2013 war für die Ombudsfrauen ein ruhiges Jahr: im Vergleich zu früheren Jahren mussten nur wenige Anfragen bearbeitet werden, was positiv als Zeichen einer Konsolidierung im Berufsfeld gewertet werden kann.

Vielleicht macht es aber auch Sinn, die Dienstleistung der Ombudsstelle in Erinnerung zu rufen:

Die Ombudsstelle dient einer optimalen Zusammenarbeit von Verbandsmitgliedern, Auftraggebern und KlientInnen und damit auch der Qualitätssicherung unseres Berufes. Die Ombudsfrauen beraten, klären, informieren und vermitteln. Ihre Arbeit baut auf der Berufsordnung und den berufsethischen Verpflichtungen auf, welche jedem Verbandsmitglied als Richtlinie für das therapeutische Handeln dient.

Anliegen oder Fragen können telefonisch an Marianne Abegglen oder Regula Binkert gerichtet werden (die Telefonnummer steht auf dem Bulletin) oder per Mail an ombudsstelle@psychomotorik-schweiz.ch.

Eigentliche Beschwerden werden schriftlich an das Sekretariat eingereicht und von diesem an die Ombudsfrauen weitergeleitet.

Im September 2013 informierte Regula Binkert an einer ganztägigen Veranstaltung die Studierenden der Abschlussklasse an der interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik (HfH) über die Berufsordnung, die berufsethischen Verpflichtungen und die Ombudsstelle.

Die Ombudsstelle steht allen Psychomotoriktherapiestellen zur Verfügung, auch denen in der Süd- und Westschweiz. Beide Ombudsfrauen sprechen jedoch deutsch. Alle Verbandsmitglieder werden einmal mehr gebeten, sich auf die Suche nach einer/einem geeigneten französisch-sprechenden Ombudsfrau oder Ombudsmann zu machen. Interessierte melden sich bitte bei uns.

Ständiges Mandat „EFP“

Verschiedene Gesichter der Psychomotorik in Europa

Regula Seeholzer

Das Ziel des Europäischen Forums für Psychomotorik ist der Austausch und die Stärkung der Psychomotorik im Europäischen Raum.

Personelles

- Delegierte der Psychomotorik Schweiz im EFP: Regula Seeholzer
- Kommission Profession (Berufsbild): Regula Seeholzer (bis Mai 2013), Beatrice Bieri (ab Juni 2013)
- Kommission Education and Further Education (Aus- und Weiterbildung): Martin Vetter (bis Mai 2013), Anne-Françoise Wittgenstein Mani (seit Juni 2013)
- Kommission Science und Research (Wissenschaft und Forschung): Anne-Françoise Wittgenstein Mani (bis Mai 2013), Martin Vetter (seit Juni 2013)

Kommissionen

Der Holländische Psychomotorik-Verband hat Anfang April 2013 die Studentenakademie und die Kommissions-Sitzungen an der Universität Windesheim in Zwolle NL organisiert. Knapp 10 Studentinnen und Studenten aus der Schweiz haben an dieser Studentenakademie teilgenommen.

Gleichzeitig fanden die Kommissions-Sitzungen des EFP statt. Martin Vetter in der Kommission Education & Further Education, Christina Lienert (als Vertretung für Anne-Françoise Wittgenstein) in der Kommission Science & Research und Regula Seeholzer in der Kommission Profession haben den schweizerischen Verband vertreten. Es wurde unter anderem an Listen über Forschungsprojekte, an

länderspezifischen Schlüsselbegriffen der Psychomotorik oder an einem DVD-Projekt über die Kompetenzen der Psychomotorik gearbeitet.

Nach der GV 2013 wurden die Kommissionen neu besetzt. Martin Vetter ist neu in der Kommission Science & Research und Anne-Françoise Wittgenstein Mani wechselt in die Kommission Education & Further Education. Beatrice Bieri vertritt Psychomotorik Schweiz in der Kommission Berufsbild.

Psychomotorik-Kongress 2013

Vom 9.-11. Mai 2013 fand in Barcelona, Spanien, der 5. Psychomotorik-Kongress des Europäischen Forums für Psychomotorik statt. Der spanische Verband hatte sich dieser Organisation angenommen. Der Titel des Kongresses war „Verschiedene Gesichter der Psychomotorik“. Es wurde über aktuelle Forschungsprojekte oder bewährte Arbeitstechniken berichtet. Aus der Schweiz hat Martin Vetter in einem Workshop G-FIPPS (2010) vorgestellt. Regula Nell zeigte in einer freien Präsentation ihre Erfahrungen in der Grafomotorik. Aus der Schweiz sind über 20 Personen angereist.

Nachdem der ZV das Projekt zum Kongress 2016 in der Schweiz befürwortet hatte, haben die Mitglieder von Psychomotorik Schweiz an der Generalversammlung ebenfalls die Zustimmung zu einem Psychomotorik-Kongress in der Schweiz gegeben.

Delegiertenversammlung

Im September 2013 trafen sich die Delegierten des EFP zur Delegiertenversammlung in Heidelberg (D). Die Arbeiten der Kommissionen wurden präsentiert und abgeschlossen. Die Versammlung hat zusätzlich eine befristete Kommission ins Leben gerufen, welche den Kontakt zu Ländern suchen soll, in denen noch kein Psychomotorik-Verband besteht. So soll die Psychomotorik in Europa gestärkt werden. An der Mitgliederversammlung fanden Wahlen für den Vorstand statt. Rui Martins (Präsident, POR), Anne-Marie Olsen (Vizepräsident, DAN) und Veronika Pinter-Theiss (Sekretärin, AUT) wurden für die nächsten vier Jahre wieder gewählt. Neu nehmen Pim Hoek (Vizepräsident, NED) und Regula Seeholzer (Kassierin, SUI) im Vorstand Einsitz.

Ausblick

Vom 21.-23. März 2014 finden in Verona (ITA) die Kommissionssitzungen, der Studentenkongress und die Vorstandssitzung des EFP statt.

Vom 26.-28. September 2014 treffen sich die Delegierten zur Mitgliederversammlung in Kopenhagen (DK).

Temporäres Mandat „Kongress 2016“

Die ersten Vorbereitungen haben begonnen

Regula Seeholzer

Das Ziel des temporären Mandates ist 2016 einen europäischen Psychomotorik-Kongress in der Schweiz zu organisieren.

Organisationskomitee:

Regula Seeholzer

Ursina Lachappelle-Brand

Nicole Messner

Kongress 2013

Vom 9.-11. Mai 2013 fand in Barcelona, Spanien, der 5. Psychomotorik-Kongress des Europäischen Forums für Psychomotorik statt. Ursina Lachappelle und Regula Seeholzer haben daran teilgenommen. Mit vielen wichtigen Kontakten und hilfreichen Erfahrungen zur Organisation sind sie zurückgekehrt.

Organisation

Das Organisationskomitee hat sich in der zweiten Hälfte 2013 zu einer ersten Sitzung getroffen, wo die Verantwortungsbereiche fürs Erste verteilt wurden. Mit einer vierten Person könnten die organisatorischen Arbeiten besser verteilt werden. Die Suche läuft noch.

Für die Räumlichkeiten wurde noch eine aktuelle Offerte eingeholt und Anfang 2014 soll diese dann definitiv bestätigt werden. So kann im Mai 2014 an der GV von Psychomotorik Schweiz Ort und Datum bekannt gegeben werden.

Ausblick

Bis Ende März 2014 sollte das wissenschaftliche Komitee zusammengesetzt sein. Dieses Gremium besteht voraussichtlich aus drei Personen aus der Forschungskommission des EFP, je einer Person der Ausbildungsstätten in Genf und Zürich, sowie einer Person von Psychomotorik Schweiz. Sie werden danach für die Auswahl der Inhalte, Schwerpunkte und Vorträge verantwortlich sein.

Ein nächster Schritt wird sein, eine Plattform zur Kommunikation zwischen dem wissenschaftlichen Komitee und eine Homepage mit ersten Informationen für Interessierte auf die Beine zu stellen.

Temporäres Mandat „Albanien“

Psychomotorik fasst Fuss

Hedi Roulin

Von Januar bis Ende Juni 2013 hat Céline Mugnier als Volontärin für „The Albanian Society of Psychomotricity“ in Tirana gearbeitet. In dieser Funktion wurde sie zum einen vom „Maison Rouge“ in Tirana unterstützt und erhielt zum anderen finanzielle Unterstützung von Psychomotorik Schweiz für die Miete des Raumes und von der Hi-Foundation in Form von Vergütung und Versicherungen.

Drei Monate lang wurde Céline von Léo Delabay unterstützt. Leo studiert zurzeit an der HETS in Genf. Die beiden Volontäre haben in Tirana runde Tische zu beruflichen Fragen organisiert, an denen Fachleute aus den Bereichen Bildung und Gesundheit teilnahmen. An jeder Sitzung wurden ein Thema der Psychomotorik und ein klinisches Thema bearbeitet. Diese runden Tische fanden schnell ein positives Echo in Tirana, und bei meinem Besuch im Oktober 2013 waren rund dreissig Personen versammelt, um darüber nachzudenken, wie die Existenz der „Society“ erhalten werden kann und wie sich Mittel beschaffen lassen, um die Arbeit fortzusetzen. An Ideen mangelte es nicht.

Das jüngste mit der Unterstützung von Psychomotorik Schweiz veröffentlichte Buch wird als Diskussionsgrundlage für künftige runde Tische dienen.

Als Céline ihr Volontariat Anfang Juli beendete, wurde sie für einige Wochen von einer Gruppe von Studenten aus Genf abgelöst.

Von dieser Studentengruppe wurde das Praktikum in Albanien im Oktober auch an der HETS in Genf vorgestellt. Diese Präsentation fand bei den Studenten grossen Anklang, und es gibt bereits Interessenten für ein zweites Praktikum im Jahr 2014.

Seit September 2013 setzt Eneda Lekka, eine junge Psychologin aus Tirana, die Psychomotorik-Arbeit im Maison Rouge fort. Eneda hat ein zweijähriges Praktikum bei Alice Gormand und Céline Mugnier gemacht, um sich mit unserer Praxis und unseren Überlegungen vertraut zu machen. Eneda ist von dieser Arbeit fasziniert und würde gerne ihre Kenntnisse vertiefen. Sie wird von Céline Mugnier betreut, die sie in allen Fragen über Skype berät. Die halbe Stelle von Eneda konnte dank der Grosszügigkeit eines Gönners aus dem Tessin finanziert werden, dem an dieser Stelle herzlich gedankt sei.

Wir haben für 2014 einen Beitrag von Psychomotorik Schweiz beantragt. Die Psychomotorik in Albanien beginnt allmählich, auf eigenen Füessen zu stehen. Ein bescheidener Jahresbeitrag kann in Albanien in einem Umfeld, in dem es in den Bereichen Bildung und Gesundheit noch an Vielem mangelt, sehr viel Gutes bewirken.

Ressort Berufspolitik

Ressortbericht

Temporäre Mandate und neues Informationsdokument

Ad interim: Marc Bailleux und Gabriela Trinkler

Das ganze Jahr 2013 blieb das Amt der Ressortleiterin, des Ressortleiters unbesetzt.

Ad interim und im Rahmen ihrer Möglichkeiten haben die Co-Präsidenten und der gesamte ZV die prioritären Aufgaben erledigt:

- Eine Person finden, die die Verantwortung für die Vertretung von Psychomotorik Schweiz im Netzwerk Kinderbetreuung übernimmt (siehe Tätigkeitsbericht von Daniel Jucker).
- Anne Dupuis unterstützen, die für Psychomotorik Schweiz die Möglichkeit prüft, unseren Beruf in das Projekt eines eidgenössischen Abschlusses in Komplementärtherapie aufzunehmen (siehe Tätigkeitsbericht von Anne Dupuis).
- Das Informationsdokument „Die Psychomotorik in der Regel- und Sonderschulung“ (das man auf unserer Website herunterladen kann) fertig stellen.
- Auf Anfragen der Untersektionen reagieren.

Temporäres Mandat „Psychomotorik im Frühbereich“

Präsenz im Vorschulbereich

Daniel Jucker

Die im Aufbau befindliche Arbeitsgruppe hat seit Sommer 2013 ein Mandat des Zentralvorstands mit folgenden Zielen:

- Präsenz des Berufsverbandes und des Berufs im Vorschulbereich
- Mögliche Einflussnahme im Bereich der Entwicklung und in der Unterstützung der vorschulischen Kinderbetreuung.
- Teilnahme an Sitzungen des Netzwerkes Kinderbetreuung Schweiz

Was will das Netzwerk Kinderbetreuung?

Im Netzwerk Kinderbetreuung sind verschiedene Fachdienste, Verbände und Anbieter von Frühförderung und -betreuung sowie Ausbildungsstätten vertreten. Das Netzwerk organisiert „Runde Tische“ zu meist bildungspolitischen Themen und ermöglicht den Austausch unter verschiedenen Akteuren im Frühbereich. Yvonne Goldschmid konnte sich am 5. Dezember über die fundierte, spannende und professionelle Arbeit des Netzwerkes an Veranstaltungen ein Bild machen. Den Mitgliedern der Arbeitsgruppe wird jeweils ein aktueller Newsletter zugestellt.

Folgende Homepages geben einen Eindruck von der Arbeit:

<http://www.orientierungsrahmen.ch>

<http://www.netzwerk-kinderbetreuung.ch>

<http://www.infoplattform-kinderbetreuung.ch>

<http://www.projektplattform-fruehfoerderung.ch>

Wie können wir uns im Frühbereich einbringen, was läuft bereits?

Unsere Einflussmöglichkeiten sehen wir bei den Ausbildungsstätten für Fachpersonen im Bereich Kinderbetreuung (wie z.B. mit der seit 2013 stattfindenden Lerneinheit Psychomotorik und Logopädie in der Ausbildung Kindererziehung an der BFF Bern) und im Anbieten von Kursen für die Arbeit im Frühbereich, aber auch in präventiven Angeboten für Kitas und Spielgruppen. An Tagungen sind wir Psychomotoriktherapeuten bereits präsent (z.B. an der Purzelbaumtagung vom 9. November an der PH Zürich), einzelne Fortbildungen laufen, wobei der Überblick noch fehlt. Eine Kooperation zwischen Deutschschweiz und Romandie muss noch aufgebaut werden.

Die Anfragen nehmen zu und es macht Sinn, dass wir gegenseitig austauschen und Kolleginnen unterstützen, Kurse anzubieten. Die Therapie-Lehr-Praxis an der Hochschule für Heilpädagogik bietet Psychomotoriktherapie für Kleinkinder an und will zur Etablierung im Vorschulbereich beitragen. Es wäre sinnvoll, wenn wir wie die Logopädinnen und Logopäden über das AJB (Amt für Jugend und Berufsberatung) Therapien für Kinder im Kleinkindalter finanziert bekämen oder wie in der Romandie auch in der Deutschschweiz Anstellungen bei Kindertagesstätten möglich würden.

Alle Interessierten treffen sich im März 2014 zu einem ersten Treffen in Aarau.

Kontakt kann aufgenommen werden über:

Daniel Jucker, Zielstrasse 72, 8400 Winterthur

Mail: dj@zef.ch, Tel. 052 212 25 40

Temporäres Mandat Tagungsreihe

Behinderte Medizin?!

Tetralog zwischen betroffenen Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung, deren Angehörigen, den Fachleuten und Ärzten“

Marianne Häfliger

Verschiedene Organisationen und Verbände, die sich mit Menschen mit geistiger Behinderung befassen, organisieren gemeinsam eine Serie von fünf Tagungen. Im Zentrum stehen die Bereiche Ethik, Medizin und Zusammenarbeit.

Psychomotorik Schweiz unterstützt diese Tagungsreihe inhaltlich und finanziell seit Beginn.

Ich arbeite im Organisationskomitee mit, bringe psychomotorische Themen und Sichtweisen ein. Die Psychomotorik kommt so in andere Bereiche und Organisationen hinein. Finanziell leistet der Verband, nebst meinem Mandat, eine Defizitgarantie. Die erste Tagung fand am 1.9.2012 in Bern statt.

Am 30. August 2014 wird in enger Zusammenarbeit mit der TheaterFalle Basel die erste Folgetagung an der UniS in Bern stattfinden. Aktuell laufen die Vorbereitungsarbeiten.

Im Zentrum steht das Thema Schmerz: Schmerzen ausdrücken, erkennen, vorbeugen, behandeln. Es wird wiederum eine Fachtagung im Tetralog, das heisst im engen Austausch und in Zusammenarbeit der verschiedenen Disziplinen, sein.

Die Workshops werden daher in Kooperation angeboten und geleitet. Zusammen mit einer betroffenen Mutter werde ich seitens Psychomotorik den Workshop „Freiraum“ anbieten und gestalten. Die Folgetagung steht allen Interessierten offen.

Weitere Informationen zur Tagungsreihe, sowie Referate zu den Themen Medizin, Zusammenarbeit, Ethik und Bilder der Impulstagung sind unter www.vbmb.ch zu finden.

Temporäres Mandat „Komplementärtherapie und Psychomotorik“ Eidgenössisches Diplom für Psychomotoriktherapeuten

Anne Dupuis-de Charrière

Das Ziel des mir seit August 2012 übertragenen Mandats „Psychomotoriktherapie und Projekt eines eidgenössischen Diploms in Komplementärtherapie: Machbarkeitsstudie“ besteht darin, die Berücksichtigung der Psychomotorik bei Erwachsenen durch die Zusatzkassen zu verbessern. In diesem Rahmen verrete ich den Verband Psychomotorik Schweiz innerhalb des Komitees der Schweizerischen Gesellschaft der Körperorientierten Psychotherapien (SGKPT). Diese Gesellschaft hat Schritte bei der Organisation der Arbeitswelt Komplementärtherapie (OdA KT) eingeleitet, um eine Anerkennung der Therapien zu erwirken, deren Interessen sie vertritt. Die OdA KT, ein Verbund von Schweizer Organisationen und Berufsverbänden, die an einer höheren Ausbildung im Bereich Komplementärtherapie interessiert sind, strebt nach einer Anerkennung der Ausbildungen im Bereich Komplementärtherapie auf nationaler Ebene durch ein eidgenössisches Diplom. Sie befindet sich deshalb derzeit in Verhandlungen mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) (früher Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT)).

Im Jahr 2013 bestand die Arbeit des Komitees der SGKPT darin:

- Einen Text zu verfassen, um zu definieren, was nach Ansicht der SGKPT unter Körperorientierter Psychotherapie zu verstehen ist (verfügbar unter: www.astpc.ch/definition/index.html). Dieser Text, der derzeit in die drei Landessprachen übersetzt wird, wurde an den Vorstand der OdA KT weitergeleitet.
- Die Verantwortlichen der OdA KT in Bern zu treffen, um Informationen über die bei der SBFI eingeleiteten Schritte zu erhalten. Wir nutzten die Gelegenheit, um sie dafür zu sensibilisieren, wie wichtig dabei eine Berücksichtigung der medizinischen Welt ist. Die SGKPT als Mitglied der Schweizerischen Akademie für Psychosomatische und Psychosoziale Medizin (SAPPM) bot sich an, diesbezüglich als Referenz zu dienen.

- Die Kontakte mit der OdA KT schriftlich fortzusetzen, da das in Bern vorgestellte Konzept unserer Ansicht nach zahlreiche Fragen ausser Acht lässt.

Die OdA KT antwortete auf eines unserer Schreiben im vergangenen Januar und lieferte dabei zahlreiche wichtige Informationen:

1. Der Begriff „Komplementärtherapie“ wurde dem Begriff „Alternativmethode“ vorgezogen.
2. Die „zu allgemeinen“ Bezeichnungen würden die Bezeichnung „Körperorientierte Psychotherapie“ à priori nicht verhindern.
3. Die Mindestanzahl von Ausbildungsstunden für das problemlose Erreichen der Gleichwertigkeit „Branchenzertifikat OdA KT“ wurde für unsere verschiedenen Ausbildungen auf 500 festgelegt.
4. Die OdA KT ist bereit, Kontakte mit der SAPPM zu knüpfen, um sich nicht von der medizinischen Welt abzugrenzen.
5. Die endgültige Anerkennung der Diplome, die die Bezeichnung Gleichwertigkeit HFP KT tragen werden, obliegt weiterhin dem SBFI.

Dieser letzte Punkt bedeutet, dass die Inhaber des Branchenzertifikats OdA KT ein individuelles HFP-KT-Examen ablegen müssen, falls sie keine von der SBFI anerkannte FH-Ausbildung absolviert haben. Dieses Examen, dessen Kosten auf 4'000 CHF pro Person geschätzt werden, ermöglicht den Erhalt eines national anerkannten Diploms im Fach Komplementärtherapie.

Psychomotoriktherapeuten verfügen bereits über diese Anerkennung, da es sich bei unserer Ausbildung um eine FH-Ausbildung handelt. Psychomotorik Schweiz bzw. die Psychomotorik-Ausbildungsstätten müssen diese nur beantragen. Dies sollte nach Aussage des von uns konsultierten Fachanwalts für Gesundheit bis April 2014 bei der SBFI geschehen.

Ich hoffe, dass Psychomotorik Schweiz diesen Antrag auf Anerkennung unterstützt, damit die Psychomotorik offiziell im Bundesgesetz über die Gesundheitsberufe (GesBG) verankert werden kann. Ich hoffe auch, dass die Psychomotorik als eine körperorientierte Psychotherapie durch das SBFI anerkannt wird: Die Arbeit mit Erwachsenen sowie die Anerkennung der Psychomotorik durch die Zusatzkassen sind vielleicht der Schlüssel zum Erfolg dieses Projekts. Je mehr Mitglieder die SAPPM zählt, desto höher sind ihre Erfolgchancen.

Währenddessen sind in den kommenden Monaten im Rahmen dieses Mandats noch folgende Aufgaben zu erledigen:

- Fortsetzung des Austausches mit dem Vorstand der OdA KT.
- Verfassen eines Ethikkodexes und dessen Übersetzung in die drei Landessprachen.
- Erstellen der Antragsunterlagen der körperorientierte Psychotherapie für die OdA KT in französischer Sprache (spätere Übersetzung), um das Branchenzertifikat zu erhalten. Redaktionsschluss: April 2014; Antwort der OdA KT: Oktober 2014.

Ich würde diese Aufgabe gern weiterhin verfolgen. Allerdings hoffe ich, dass sich ein Psychomotoriktherapeut oder eine Psychomotoriktherapeutin mit mir gemeinsam dieser wichtigen Herausforderung stellt.

Ressort Öffentlichkeitsarbeit

Ressortbericht

Mit vereinten Kräften an der Arbeit

Therese Loder

Mit vereinten Kräften der Kommissionen Drucksachen/Publikationen und Website wurde die Umsetzung des neuen Corporate Designs in Angriff genommen. Anhand der an der Abstimmung gewählten Entwürfe setzte die Grafikerin Birgit Ostertag vom Grafikbüro Dezember und Juli das neue Corporate Design um. Die dafür notwendigen Fotos wurden an einem lustvollen Fotoshooting mit Kindern und Erwachsenen professionell hergestellt.

Der wohl anspruchsvollste und zeitaufwändigste Teil bestand in der inhaltlichen Textarbeit. Anhand bereits vorhandener Texte aus bisherigen Informationsmaterialien wurden neue Inhalte für die Website und die neue Broschüre geschaffen. Christine Theumann, unsere PR-Fachfrau, wurde intensiv für diese inhaltliche Arbeit beigezogen. Sie überarbeitete die Texte aus ihrer fachspezifischen Perspektive.

Per Ende Jahr schied Therese Loder als Ressortverantwortliche der Öffentlichkeitsarbeit und Website-Verantwortliche aus dem Zentralvorstand (ZV) aus. Sie wird die Arbeiten an der Website noch zu Ende führen. Die Suche nach aktiven Mitgestalterinnen und Mitgestaltern war weiterhin ein grosses Thema.

Wie geht es weiter mit den Kommissionen Website und Drucksachen/Publikationen?

Dank Simone Huggler konnten neu Sandra Losi und Ines de Pellegrini ins Boot geholt werden. Somit verbleiben in den beiden Kommissionen sechs Personen. Anita Heierle wird insbesondere die Anliegen aus der Romandie vertreten. Wir werden uns demnächst treffen, um unsere Ressourcen gut aufzuteilen und zu schauen, wer welche Bereiche übernehmen wird und wie wir in Zukunft im ZV vertreten sein werden, falls wir keine Leitung fürs Ressort Öffentlichkeitsarbeit finden. Es freut uns, frischen Wind in den Segeln und junge und tatkräftige Mitglieder dabei zu haben. So segeln wir bald zu neuen Ufern!

Kommission Drucksachen/Publikationen

Faltprospekt und Leitbild im neuen Design

Isabelle Beetschen und Ursina Lachappelle

Drucksachen

Mittlerweile sind die meisten alten Drucksachen aufgebraucht. Im Jahr 2013 entstanden der Faltprospekt und das Leitbild im neuen Erscheinungsbild. Vom neuen Faltprospekt wurden bis Ende Jahr rund 13'000 deutsche, 3'000 französische und 200 italienische Exemplare bestellt.

Die bewährten Büchertische an den verbandsinternen Versammlungen wurden auch dieses Jahr von PMT-Studentinnen bereitgestellt und betreut. Für die visuelle Präsenz vor Ort stehen neu zwei Roll-ups im neuen Design zur Verfügung. Wiederum war Psychomotorik Schweiz auch an einer externen Tagung, nämlich der Fachtagung der Schweizerischen Fachgesellschaft ADHS in Nottwil, mit einem Stand präsent.

Mediothek/Publikationen

Im Rahmen der Überarbeitung der Website-Inhalte wurden die vorhandenen Medienkataloge aktualisiert. An der GV 2013 wurde das im SZH-Verlag neu erschienene Buch über die Fallberichte von Evelyne Carnal und Judith Sägesser präsentiert und vorgestellt.

Website psychomotoriktherapie.ch

Diese Website wird aufgrund der Erstellung der neuen Website www.psychomotorik-schweiz.ch nicht mehr bewirtschaftet und bei Aufschaltung der neuen Website stillgelegt. Teile dieser Website werden überarbeitet und in die neue Website integriert.

Personelles

Gabriela Trinkler hat die Verantwortung der Kommission Drucksachen/Publikationen an Ursina Lachappelle und Isabelle Beetschen weitergegeben. Weiterhin suchen wir interessierte Mitglieder für eine ausgewogene Zusammenarbeit.

Kommission Website

Arbeitsintensives Jahr

Karin Glutz

Unter der Leitung von Therese Loder, Verantwortliche für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit und die Kommission Website, haben wir dieses Jahr intensiv an der Neugestaltung der Verbandswebsite gearbeitet. Bereits ab Januar 2013 haben wir uns mit den Mitgliedern der Kommission Drucksachen/Publikationen zusammengeschlossen, um die anstehenden Arbeiten gemeinsam in Angriff zu nehmen.

Die Ziele der Überarbeitung wurden uns vom Co-Präsidium vorgegeben:

- Zielgruppenorientierter Auftritt
- Einfache und klare Navigationsstruktur
- Reduktion der Inhalte auf das Wesentliche
- Optimierung der administrativen Arbeiten

Gemäss diesem Auftrag haben wir an acht Sitzungen zwischen Januar 2013 und Januar 2014 an der neuen Struktur gearbeitet. Da wir sämtliche Texte überarbeiten mussten, gab es zusätzlich sehr viel Redaktionsarbeit für jede einzelne von uns. Diese Arbeiten haben wir zwischen den Sitzungen, in Kleingruppen und in regem Austausch per Internet bewältigt.

Im November haben wir einen Workshop für alle Kommissionsmitglieder und die Sektionsverantwortlichen zur Einführung und Schulung für die Arbeit an der neuen Website durchgeführt.

Das angestrebte Ziel, die neue Website Ende 2013 aufzuschalten, haben wir nicht einhalten können. Das Arbeitsvolumen war zu gross. Wir rechnen damit, dass www.psychomotorik-schweiz.ch im Verlauf des Frühjahrs 2014 in der neuen Aufmachung online gestellt werden kann.

Unser Arbeitsteam

Therese Loder, Sitzungsleiterin, Verantwortliche für das Ressort Öffentlichkeitsarbeit und der Kommission Website, Mitglied des ZV

Priska Briner, Kommission Website

Aline Schoch, Kommission Website

Simone Huggler, Kommission Website (ab Juni 2013)
Anita Heierle, Kommission Website (ab Juni 2013)
Karin Glutz, Kommission Website
Isabelle Beetschen, Kommission Drucksachen/Publicationen
Ursina Lachappelle, Kommission Drucksachen/Publicationen

Nicole Messner, unsere Verbandssekretärin, hat uns tatkräftig unterstützt, an allen Sitzungen teilgenommen und alle Protokolle verfasst. Auch Urs Bräm, Webdesigner und Programmierer, und Christine Theumann, PR-Fachfrau und Redaktorin, haben uns regelmässig Inputs gegeben und ebenfalls an mehreren Sitzungen teilgenommen.

Therese Loder, Aline Prince, Priska Briner und Karin Glutz wurden im Januar 2014 verabschiedet. Sie beenden aber ihre Mitarbeit erst mit dem Aufschalten der neuen Website definitiv.

Anita Heierle und Simon Huggler konnten im Verlauf dieses Jahres als Mitglieder in der Website Kommission gewonnen werden und haben schon intensiv an der neuen Website mitgearbeitet. Wir danken ihnen für ihre grosse Unterstützung. Sie werden die Arbeit der Kommission weiterführen.

Sandra Losi und Ines de Pellegrini wünschen wir einen guten Start in der Kommission. Nach wie vor suchen wir 1-2 Personen aus der französischen Schweiz um das Team zu vervollständigen.

Kommission Bulletin

Weiterführung des Bulletins: Lösung gefunden!

Renate Kolb

Das Redaktionsteam bestand im 2013 aus Angela Huber (Administration), Carola Eichenberger Bucher (Interviews), Priska Fankhauser (Finanzen) und Renate Kolb (Hauptverantwortung). Das Redaktionsteam und alle am Bulletin beteiligten Mitarbeitenden trafen sich im Januar 2013 zur jährlichen Grosssitzung. Im März 2013 fand wie gewohnt die Redaktionssitzung im kleinen Rahmen statt. Da die Nachfolge der Redaktions-Hauptverantwortlichen ab Januar 2014 nicht besetzt werden konnte, kamen anschliessend drei weitere Sitzungen zustande (7. Juni, 29. Juni, 25. Oktober), um die Zukunft des Bulletins zu regeln. Zu diesen drei Sitzungen kamen die Mitglieder des Redaktionsteams (Carola Eichenberger Bucher, Angela Huber, Renate Kolb) und die Mitarbeiterinnen Regula Burger, Marianne Hohl und Dominique LeHenaff zusammen. Zudem trafen sich am 11. Oktober 2013 Carola Eichenberger Bucher und Martin Vollmeier, unser Grafiker.

Das Ziel, 2013 vier Ausgaben des Bulletins herauszugeben, wurde einmal mehr erfüllt. Die eingegangenen Beiträge sprengten jedoch unser Budget, da jede Bulletin-Ausgabe eine 24-seitige wurde und nicht wie budgetiert zwei 20-seitige und zwei 24-seitige Ausgaben. Es wäre zu schade gewesen, Beiträge wegzulassen. Ich übernehme dafür die Verantwortung.

2013 erschienen folgende Ausgaben:

- Januar (24 Seiten): Erfassung – Dépistage, Sandra Rossi
- April (24 Seiten): Zu neuen Kräften kommen – Retrouver ses forces, Renate Kolb
- Juli (24 Seiten): Masterabschluss – Diplôme de Master, Olivia Gasser
- Oktober (24 Seiten): Psychomotorik mit Erwachsenen – Psychomotricité avec des adultes, Pascale Tschopp

Dank der Zusammenarbeit und des Zusammenspiels aller Beteiligten erschienen die Ausgaben termingerecht. Allen sei herzlich für ihren Einsatz gedankt. Ich staune einmal mehr, mit wie viel Engagement für das Bulletin gearbeitet wird.

Besondere Themen

Nebst dem termingerechten Erscheinen der Bulletinausgaben, war die Arbeit im 2013 von der Suche nach einer Lösung für die Weiterführung des Bulletins geprägt, da die offizielle Nachfolge der Redaktions-Hauptverantwortlichen nicht besetzt werden konnte. An den zusätzlichen Redaktionsitzungen wurde deshalb folgende Lösung erarbeitet:

- Das Bulletin erscheint nur noch zweimal pro Jahr (Januar und September 2014, März und September 2015).
- Der Schwerpunkt fällt weg. Dafür wird das Bulletin eine Plattform für die Mitglieder von Psychomotorik Schweiz.
- Vereinfachung des Ablaufs der Texte: Die Texte werden nach dem Redigieren direkt an die Übersetzerinnen geschickt und nicht mehr zuerst zurück an die Hauptverantwortliche.
- Die Bulletin-Rubriken lösen sich fortlaufend ab, dadurch ergibt sich mehr Spielraum für die Textlänge.
- Carola Eichenberger Bucher übernimmt zum grossen Teil im Jahr 2014 die Aufgaben der Hauptverantwortlichen Redaktion (Beiträge akquirieren, Kontakt zum Grafiker Martin Vollmeier, zum Zentralvorstand des Verbandes (Budget, Jahresbericht für die GV, Mandatsbeschreibung, Rechnungen kontrollieren und ans Sekretariat weiterleiten etc.), Beiträge zusammen stellen, Ablauf im Bulletin festlegen, den Überblick über die Ausgabe behalten.).
- Angela Huber übernimmt die Anpassung der letzten Seite. Die Neugestaltung der Website und deren Änderung liegen auch in Angelas Hand.
- Mit Hilfe des Sekretariates wurden die neuen Webadressen für die Januar-2014-Ausgabe geändert.
- Andrea Schürch übernimmt das „Bulletin bi de Lüüt“ ab Juni 2014.

Der Wechsel im Redaktionsteam und das neue Corporate Identity (CI) des Verbandes fielen zeitlich zusammen. Deshalb galt es, ein weiteres Ziel zu erreichen: Das Bulletin passt sein Erscheinungsbild dem CI an. Die neue Erscheinung des Bulletins sollte den andern Publikationen des Verbandes entsprechen. Dafür ergaben sich folgende Veränderungen am Bulletin, welche der Zentralvorstand (ZV) genehmigte:

- Veränderung des Seitenlayouts mit dem neuen Logo, mit der neuen Schrift und der angepassten Farbgebung nach CI.
- Erneuerung der Rubriknamen: Verbandsnachrichten, Forum (Beiträge von Leserinnenseite), Panorama (Beiträge aus andern Institutionen wie Ausbildungsstätte, SZH etc.).
- Farbige Gestaltung der Frontseite.

Diese Veränderungen geschahen mit mir als „Leihmutter“, da ich bis Ende Dezember 2013 mein Amt als Hauptverantwortliche Redaktion ausübte. Martin Vollmeier stand uns mit Rat und Tat zur Seite beim Beschluss der Weiterführung des Bulletins und bei der Umgestaltung des Layouts. Ihm sei einmal mehr herzlich für sein Mitdenken, seine Gestaltungsideen und für seine Mehrarbeit gedankt.

Die Zusammenarbeit mit dem ZV war gut. Der ZV unterstützte unseren Vorschlag in Bezug auf die Inserate von Institutionen: Geht es beim Thema des Inserates um die Psychomotoriktherapie, dann zum Mitgliederpreis. Geht es um ein allgemeines Thema, dann zum Inserentenpreis. Der Entscheid über eine Institutionelle Mitgliedschaft ist beim ZV pendent.

Verabschiedungen und neue Mitarbeitende 2013

Verabschiedet wurde Annemarie Mattmann, Mitarbeiterin, Endlesen des deutschen Bulletins: Vielen Dank.

Neu als Mitarbeiterin dazu gekommen im 2013 ist Valérie ter Meer, Endlesen des deutschen Bulletins: Herzlich willkommen.

Ressort Wissenschaft & Forschung

Ressortbericht

Simone Hale neu Ressortverantwortliche

Simone Hale

„Durch Unterstützung der Weiterbildung seiner Mitglieder und der Forschung im Berufsfeld setzt sich der Verband für die Qualitätssicherung und ständige Weiterentwicklung im Beruf ein.“ Dieser Satz ist im neuen Leitbild von Psychomotorik Schweiz zu lesen. Was bedeutet dies nun konkret für das Verbandsjahr 2013?

Das Ziel dieses Ressort personell zu besetzen ist gelungen: Im Mai 2013 hat sich an der Sitzung des Zentralvorstandes Simone Hale, Villmergen AG, vorgestellt und Interesse am Ressort Wissenschaft und Forschung gezeigt. Die gelernte Kindergärtnerin aus Schaffhausen hat als Teilzeitstudentin von 2008-2013 die Ausbildung zur Psychomotoriktherapeutin an der HfH Zürich absolviert und ist 60% an der St.Josef-Stiftung in Bremgarten angestellt.

Das persönliche Interesse von Simone Hale an diesem Ressort ist, Forschung und Praxis in einer sich bedingenden Beziehung betrachten zu können, sich auch für den Berufsverband in diesem Thema einzusetzen. Simone Hale stellt sich an der GV 2014 zur Verfügung das Ressort Wissenschaft und Forschung zu übernehmen.

Psychomotorik Schweiz erhält Anfragen für Unterstützungsbeiträge von Forschungsprojekten. Diese Anträge werden vom Zentralvorstand einzeln geprüft und beantwortet. Der Verband unterstützt finanziell, ideell oder personell. Im Verbandsjahr 2013 sind keine Anträge auf Unterstützungsbeiträge von Forschungs- oder Entwicklungsprojekten eingegangen.

Das Mandat ist definiert und die Ziele fürs das Jahr 2014 sind formuliert. Das Hauptziel ist der Aufbau des Ressorts Forschung und Wissenschaft, sowie das Erstellen eines transparenten Ablaufs betreffend Unterstützungsanträgen.

Ressort Finanzen

Ressortbericht

Für 2014 wieder ausgeglichenes Budget

Luzia Peterhans

Jahresrechnung 2013

Nach der Deckung der CI-Projektkosten schließt die Jahresrechnung mit einem Verlust von Fr. 25'767 ab. Das Verbandkapital beträgt ab 1.1.2014 Fr. 84'057.

Innerhalb der Konten gab es im Vergleich zum Budget Verschiebungen:

- Da das CI-Projekt mit größeren Kosten verbunden war als angenommen, wurde in Absprache mit dem ZV akzeptiert, dass dafür die Einsparungen der anderen Budgetposten gebraucht werden konnte.
- Die Raummiete und die Kosten der Präsentationen an der GV 2013 waren tiefer als vorgesehen.
- Die Rechtsberatung wurde vom ZV nicht und von den Sektionen nur wenig beansprucht.
- Die Honorarkosten der Ombudsstelle fielen tiefer aus als erwartet.
- Bei den temporären Mandaten Verbandspolitik entstanden weniger Kosten, da sich die Arbeitsgruppe „Psychomotorik im Frühbereich“ erst im Aufbau befand und beim Mandat „Europäischer Kongress 2016“ weniger Vorbereitungsarbeiten anfielen als erwartet.
- Die Sitzungsgelder für die Untersektionen wurden nicht beansprucht.

Budget 2014

- Das Arbeitspensum der Sekretariatsstelle wurde von 40% auf 45% erhöht. Dies bedeutet einen Mehraufwand für diesen Budgetposten.
- Die Sitzungsgelder der Untersektionen wurden in den letzten Jahren nicht beansprucht, deshalb wird der Betrag für das Jahr 2014 nicht mehr budgetiert.
- Die Kosten für das Bulletin werden etwas tiefer anfallen, da das Verbandsheft vorübergehend lediglich zweimal jährlich veröffentlicht wird.
- Unter allgemeine Öffentlichkeitsarbeit wurden noch Kosten für die Umsetzung der italienischen Sprachversion des Leitbilds sowie für die Übersetzung des CD-Manuals budgetiert.

Bilanz per 31.12.2013

AKTIVEN	Aktiven in CHF	Passiven in CHF
	31.12.13	31.12.13
Kasse	145.40	
Postcheck	1'147.17	
Postfinance	73'993.36	
Credit Suisse	51'239.04	
Debitoren	34.00	
Verrechnungssteuer	65.05	
Transitorische Aktiven	7'225.75	
Vorauszahlung Bücher	2'816.00	
Total Aktiven	136'665.77	

PASSIVEN	Aktiven in CHF 31.12.13	Passiven in CHF 31.12.13
Fremdkapital		
Kreditoren		20'858.40
Projektreserve		28'000.00
Transitorische Passiven		3'750.00
Eigenkapital		
Verbandskapital ¹⁾		109'825.00
Total Passiven		162'433.40
Bilanz-Summe Haben/Soll	136'665.77	162'433.40
Verlust	25'767.63	
	162'433.40	162'433.40

Erfolgsrechnung 2013, Budget 2014

Ertrag	Budget 2013	Abschluss 2013	Budget 2014
Mitgliederbeiträge aktiv	220'000.00	227'020.00	220'000.00
Mitgliederbeiträge passiv	16'000.00	18'150.00	16'000.00
Debitorenverluste		-4'140.00	
Zinsertrag		115.38	
Übriger Ertrag		4'019.20	
Total Ertrag	236'000.00	245'164.58	236'000.00

Aufwand	Budget 2013	Abschluss 2013	Budget 2014
Verbandspolitik	135'060.00	111'332.19	136'350.00
Sekretariat	59'200.00	59'063.54	65'500.00
Zentralvorstand	27'550.00	23'714.60	25'000.00
GV	17'300.00	13'590.95	16'000.00
Rechtsberatung	8'000.00	810.00	8'000.00
Europäisches Forum	6'850.00	4'782.30	7'350.00
Projekt Albanien	6'000.00	6'000.00	6'000.00
Ombudsstelle	2'000.00	380.00	1'300.00
Beiträge und Abos	600.00	953.80	800.00
Temporäre Mandate	7'560.00	2'037.00	6'400.00
Berufspolitik	5'250.00	1'589.80	5'950.00
Temporäre Mandate	2'250.00	1'589.80	5'950.00
Sitzungsgelder U'sektionen	3'000.00		
Öffentlichkeitsarbeit	151'680.00	155'440.22	81'560.00
Drucksachen/Publikationen	9'400.00	10'745.60	34'000.00
Bulletin	47'550.00	48'273.80	31'360.00
Website	8'020.00	7'657.95	11'700.00
CI-Projekt	84'810.00	85'360.33	
Allg. Öffentlichkeitsarbeit	1'500.00	2'321.94	4'500.00
Temporäre Mandate	400.00	1'080.60	
Wissenschaft & Forschung	7'000.00		7'700.00
Wissenschaftliche Studien	7'000.00		7'700.00
Finanzen	2'000.00	2'570.00	2'200.00
Treuhandbüro	2'000.00	2'570.00	2'200.00
Übriger Aufwand			2'000.00
Total Aufwand	300'990.00	270'932.21	235'760.00
Verlust/Gewinn	-64'990.00	²⁾ -25'767.63	240.00

1) Verbandskapital nach Verlustverbuchung, ab 1.1.2014: **Fr. 84'057.37**

2) Verlust nach Auflösung der Projektreserven (Fr. 31'070.80) und der allgemeinen Reserven (Fr. 7'915.10) gemäss Bilanz per 31.12.12.